



Stiftskirche Spital am Phyrn



Gästehaus Schloss Retzhof



St. Veit am Vogau



Graz - Hauptplatz

Arbeitskreis „Wir in der EINEN Welt“
 p.Adr. Roman Anlanger
 A 5421 Adnet, Waidach 160
 06245-87080 / Fax 06245-87080-2
 0664-3376198 / office@anlanger.at
www.roman-anlanger.com

Die Adventreise 2013 führt wieder in die Steiermark 07. – 10. Dezember 2013

Geschätzte Leser dieser Einladung, liebe ehemalige Teilnehmer an einer Adventreise!

Es ist eine beachtenswerte, ja ich möchte sagen faszinierende **6. Adventreise** des Arbeitskreises „Wir in der EINEN Welt“ der Pfarre Hallein, die in die Süd-Steiermark, nach Graz und Leoben führt. Zu dieser Reise möchte ich im Namen des Arbeitskreises wiederum herzlich einladen.

Vorab, wir sind wieder einmal 3 Nächte in den schönen Räumen von dem bei Leibnitz gelegenen Schloss Retzhof, das vielen bereits bekannt ist.

Aus Liebe zum Detail, aber auch um die Reise schmackhaft zu machen, ist die Ausschreibung so ausführlich geworden.

Samstag 07.12.2013 - 1. Tag –

Die Anreise erfolgt diesmal zunächst nicht wie üblich über das Ennstal, sondern über Sattledt und das landschaftlich reizende Kremstal nach Spital am Phyrn. Hier wird uns der Pfarrer durch die gewaltige, ehemalige Stiftskirche führen, in der u.a. die schönsten Schmiedeeisenarbeiten einer österreichischen Kirche zu sehen sind. Die Geschichte des „DOM AM PHYRN“ geht bis in das 12. Jahrhundert zurück. Vor dem Kirchenbesuch stärken wir uns in der architektonisch interessanten Nationalpark-



raststätte St. Pankraz. Der 5.500 m lange Busrucktunnel führt uns nun in das Ennstal. Weiter geht es über das Balten-Liesingtal, den Gleinalmtunnel in das Murtal. Wenn wir gegen 13h zum Gasthof Weingrill in Friesach kommen, wird uns das Essen sicher gut schmecken.



Munden wird uns am Nachmittag auch das

köstliche Bier der privaten Mini-Brauerei Flamborg in St. Nikolai im Sausal, wo wir im Rahmen einer Führung auch sämtliche lagernde Biersorten verkosten können. Mit einem 6-er Tragerl eines der Spezialbiere kann man einem Daheimgebliebenem sicher eine Freude machen. Flamborg – ein fambrinaler Höhepunkt.



Nach dem Bezug der Zimmer im Gästehaus von Schloss Retzhof und dem Abendessen, haben wir noch die Gelegenheit uns von dem bekannten Fotografen Dr. Boedendorfer in einem beeindruckendem Lichtbildervortrag (fakultativ € 8,00) die Schönheiten der Steiermark zeigen zu lassen.

Vielleicht soll ich noch erwähnen, dass im Gewölbe des Schlosses am Abend immer eine Schüssel Verhackert und ein Brotkorb stehen, damit man zum Wein noch etwas zum Knabbern hat.

Sonntag 08.12.2013 – - 2. Tag - Südsteiermark

Zu langes Schlafen ist auch am 2. Tag verboten, denn heute wollen wir einige kleine High-Lights der Südsteiermark sowohl in kultureller, wie auch in kulinarischer Hinsicht erleben und genießen. Die profunde Kennerin der Südsteiermark Fr. Elke Luf wird uns heute den ganzen Tag als Führerin begleiten.



Es ist nicht weit zur 1. Station des Tages nach St. Veit am Vogau. St. Veit am Vogau, mit seiner prächtigen und weit in den südsteirischen Raum ersichtlichen Wallfahrtskirche liegt an einer alten Römerstraße, die von Flavia Solva ins untere Murtal führte und im Mittelalter die Ungarnstraße genannt wurde.



Die Kirche liegt über Ruinen der Römerzeit und war einst im Besitz des Erzbischofs von Salzburg. Wiederum ist es nur eine kleine Wegstrecke, zu der am Beginn der südsteirischen Weinstraße gelegenen Marktgemeinde Ehrenhausen die sich durch ein schönes Stadtbild auszeichnet, das von der Barockkirche „zur schmerzlichen Geburt Maria“ dominiert wird. Oberhalb der Stadt liegt fast unheimlich das Mausoleum von „Ruprecht von Eggenberg“.



Sollte noch Zeit bleiben, machen wir einen kurzen Stadtbummel durch Leibnitz, bevor wir uns dann zum Kirchenwirt, Dorfwirt Moser unterhalb der Kirche Frauenberg zum



gedeckten Tisch für das Mittagessen setzen. Der Gasthof Moser ist bekannt für Backendl, es gibt aber natürlich auch andere Speisen. Die Backendl, das muss auch gesagt werden, sind nirgends so gut, wie in der Steiermark. Dieses Mittagessen ist in den Reisekosten enthalten.



Heute ist Kirchentag, denn nach dem Essen besuchen wir noch die ebenfalls bedeutende Wallfahrtskirche Frauenberg, die auf 2000 Jahre altem Kultplatz steht. Unmittelbar neben der Kirche befindet sich das Tempelmuseum Frauenberg. Das Museumsgebäude steht auf den Fundamenten des „ISIS NOREIA-Tempels“, dem ältesten freistehendem Mauerwerk der Steiermark.

Nun ist es mit den Kirchen Schluß, denn wir fallen in das Leibnitzer Hygienemuseum, es heißt eigentlich Sanitärmuseum ein, aber nicht hinein. Noch 1840 galt, wer nicht öffentlich aufs Klo geht, iat abnormal.

Das älteste Sammlerstück ist mit 1683 datiert, ein barockes Zimmerklo.

Was wäre die Steiermark ohne das „Kernööl“, das lange Zeit im übrigen Österreich als Wagenschmiere verachtet war, heute aber in fast keinem Haushalt fehlt. In der Ölmühle Labugger in Lebring erfahren wir die Zusammenhänge über diese „steirische Urkraft“ und werden auch eine Kürbiskernöleierspeise verkosten. Hoffentlich fällt in den nächsten Tagen (heute ist der. 4. August 2013) Regen, denn sonst gibt es heuer einen Totalausfall bei der Kürbisernte.



Zur Südsteiermark gehören neben dem Kernöl auch die Buschenschenken. Eine besonders schöne mit herrlicher Aussicht ist die dem Weingut Pugl angeschlossene Buschenschenke in Großklein im Sulmtal. Da gibt es dann eine kräftige Brettljause oder andere Köstlichkeiten und die steirischen Getränke sollen, in Maßen genossen, auch recht bekömmlich sein. Hier besteht auch die Möglichkeit Wein direkt beim Erzeuger zu erwerben. In 20 Minuten sind wird dann von der Buschenschenke im Retzhof.



Der zeitliche Ablauf kann je nach Wettersituation auch anders verlaufen, doch keine Angst. In die zum Backendl und in die Buschenschenke kommen wir sicher rechtzeitig.

Montag 09.12.2013 – 3. Tag Graz

Graz, ach, da war ich ja schon, höre ich manchen sagen. Doch Graz ist mehr!

Graz rundum und von oben betrachtet Die Stadtrundfahrt bringt uns zunächst über die Grenzen der Altstadt hinaus und zeigt Graz als Stadt der Gegensätze. Das Villen- und Gründerzeitviertel umschließt sehenswerte Baulichkeiten der innovativen Grazer Schule der Architektur, der Universitätscampus besticht durch die Mischung von historischen und modernen Bauten. Natürlich bringt uns diese Tour auch zu den Stätten der Kulturhauptstadt



Europas 2003 wie

z.B. Kunsthaus oder Murinsel. Neben der Entdeckung der Altstadt geht es bei dieser Führung hoch hinaus: Der Schloßberg (wir fahren hinauf!) verspricht ein beeindruckendes Stadterlebnis aus anderer Perspektive. Graz weist einen der besterhaltenen Stadtkerne Mitteleuropas auf. Die rote Dachlandschaft macht es sichtbar. Ein weiteres Dach bietet zum Abschluss eine andere Perspektive. Vom Dach des Kaufhauses Kastner & Öhler vom Café Freiblick ergibt sich eine ganz andere



Sicht auf die Altstadt.

Unglaublich, aber wahr so hört sich der 2. Teil der Stadtbesichtigung an, der zum Teil mit dem 1. Teil verwoben sein wird. Außergewöhnliches, Kurioses, ja oft Unglaubliches hat sich in Graz zugetragen. Hören Sie die Wahrheit über die verschwundene Klavierspielerin, die schicksalshafte Mur, den vorlauten Grafen. Unglaubliche Geschichten,aber wahr!

Für die Mittagspause stehen uns ca. 2 h zur Verfügung und nach der Führung haben wir auch Zeit für einen kleinen persönlichen Stadtbummel.

In Retzhof wollen wir uns in einem der gemütlichen Räume noch zu einem besinnlichen Advent- Abend zusammensetzen.



Dienstag 10.12.2013 — 4. Tag – Leoben

In knapp 1 ½ Stunden kommen wir vom Schloß Retzhof nach Leoben, wo man uns für eine Stadtführung erwartet. Wir erfahren über die Bedeutung des Eisens für Leoben und die Region, und entdecken die architektonische Vielfalt der Stadt mit dem Schwammerlturm, dem Wohnzimmer der Stadt, wie die Leobner ihren Hauptplatz nennen, und besuchen unter anderem die ehemalige Jesuitenkirche St.Xaver.

Leoben, oder „Leouubn“ wie man in der Steiermark sagt, ist eine für den österreichischen und den internationalen Bergbau immens bedeutende Stadt und der Schwerpunkt des heutigen Tages. Die Absolventen der Montan-Universität gehen weg wie die warmen Semmeln. Leobens Geschichte ist verbunden mit dem steirischen Erzberg und den Stahlwerken in Donawitz.

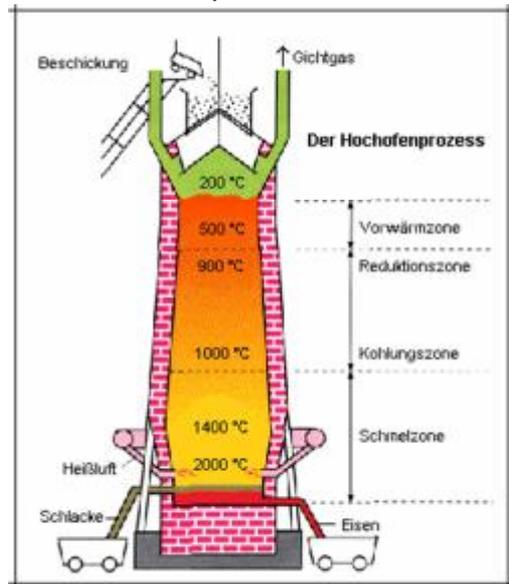


Von Eisen und Stahl und der zugehörigen Stadt, wollen wir an diesem Tag viel erfahren. Nicht umsonst gibt es hier das Gösserbier, denn das Arbeiten in der Stahlindustrie machte und macht sicher sehr durstig. Heute gibt es hier seit langem keinen Alkohol am Arbeitsplatz.

Das Mittagessen gibt es in einem Lokal in dem natürlich „Gösser Bier“ ausgeschenkt wird.

Nach dem Mittagessen ist das ehemalige Benediktinerinnenkloster Göß das zweite Ziel des Tages. Es ist das älteste Kloster der Steiermark, wurde aber von Joseph II 1782 aufgehoben. Das Brauen von Bier ist eine mittelalterliche Klostertradition. Bereits im 15. Jahrhundert wurde hier Bier hergestellt. Neben zahlreichen Architektur- und Kunstschätzen gibt es hier eine romanische Krypta. Göss ist eine der schönsten spätgotischen Kirchen der Steiermark und eine der Besonderheiten ist ein sogenanntes Schlingrippengewölbe.

In Stainach machen wir dann noch einmal eine Kaffeepause, die auch technischen Zwecken dienen wird.



Programmänderungen sind vorbehalten.

Kosten: Im Doppelzimmer € 360,00 im Einzelzimmer € 390,

Anzahlung: bei Anmeldung € 50,00, Rest bis 01. November

Storno: bis 1 Monat vor Abreise keine Stornokosten, dann 50%, ab 7 Tagen vor Abreise 100% der Reisekosten. Falls ein Ersatzteilnehmer genannt wird, fallen keine Stornokosten an.

In den Kosten ist enthalten

- Busfahrt für die angegebene Strecke
- Nächtigung mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im Schloß Retzhof bei Leibnitz
- Eintritte und Führungen in: Spittal/Phyrn, Brauerei Flamberg mit Verkostung, Eintritt Ölmühle. Sanitärmuseum, ganztägige Führung in Graz, Fahrt mit der Schloßbergbahn, Führungen in Leoben.
- Abendessen am 1. und 3. Tag, Mittagessen am 1. und 2. Tag*, Buschenschenke am 2. Abend
* Menüvorschläge werden unterbreitet

In den Kosten nicht enthalten sind:

- Persönliche Ausgaben
- Trinkgelder
- Mittagessen am 3. und 4. Tag (Lokale werden vorgeschlagen)
- Getränke
- Lichtbildervortrag (fakultativ) am 1. Abend – Südsteiermark € 8,00

Anmeldung zur adventlichen Steiermarkreise 07.- 10.12.2013

Nam(n):

Anschrift:

Tel.: Mailadresse:

Einzelzimmer: ja nein (zutreffendes bitte ankreuzen)

Zusteigestelle: Hallein Bahnhof Neualm Salzburg Süd (Leukermoser) Flughafen

An der Reise kann ich leider nicht teilnehmen.